

Beispiel für eine politische Maßnahme: „It’s time for women“

Beschreibung: Das Projekt „It’s time for women“ unterstützt arbeitslose Frauen durch Ausbildungen zur selbstständigen Erwerbstätigkeit beim Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt. Es wurde in Gespanschaften durchgeführt, die vom Krieg betroffen waren und wo die Arbeitslosenquoten bei Frauen höher lagen als der Landesdurchschnitt.

Problemgegenstand: „It’s time for women“ bietet eine potenzielle Lösung für die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, denen Frauen in vom Krieg betroffenen Gebieten gegenüberstehen, unter anderem hohe Arbeitslosenquoten und Langzeitarbeitslosigkeit.

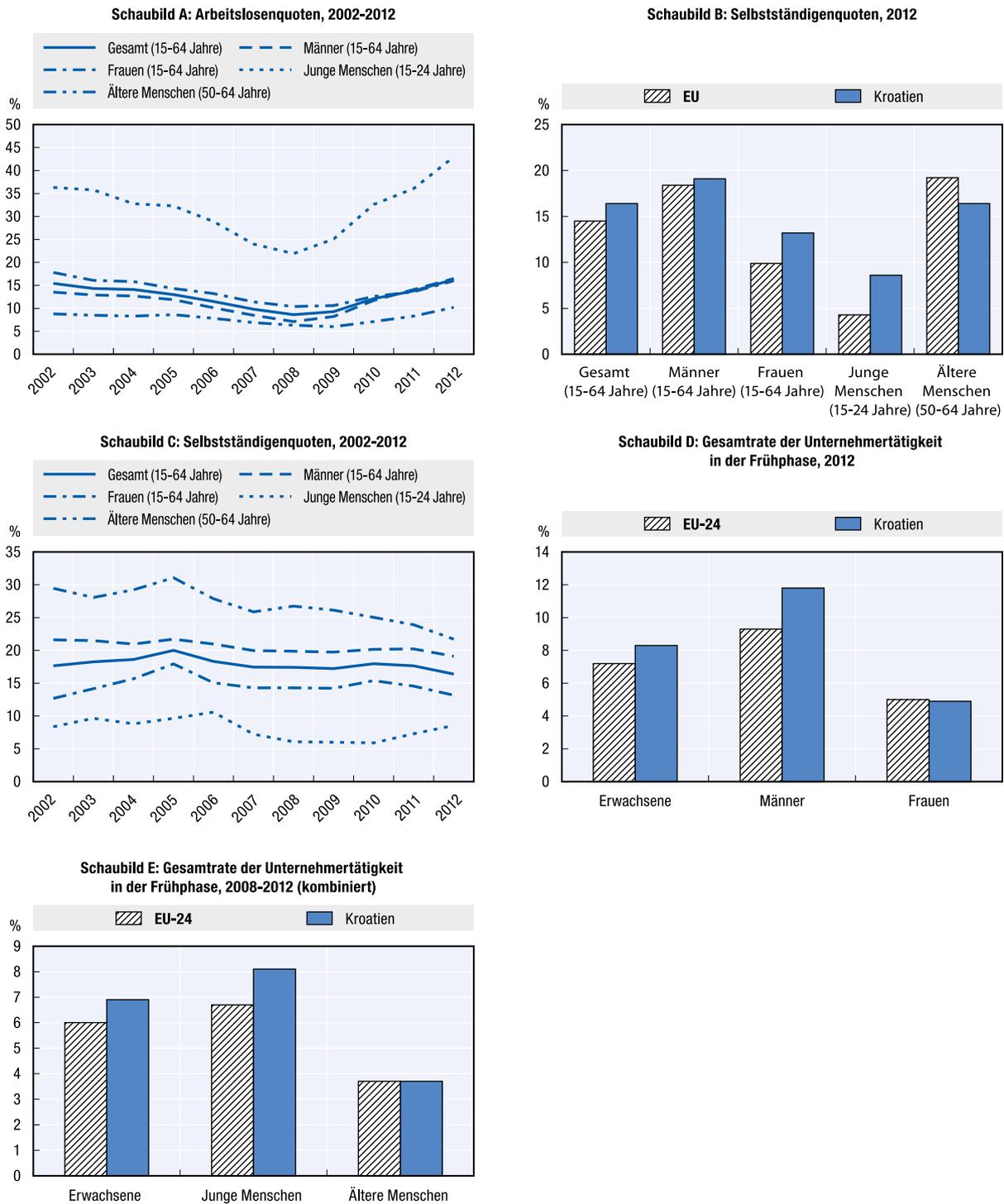
Ansatz: Das 2009 angelaufene Projekt bietet arbeitslosen Frauen bis zu zwölf Monate lang Ausbildungen und Unterstützung bei der Unternehmensgründung. Für den Entwurf und die Umsetzung des Projekts war die Association for Peace and Human Rights (Baranja) in der Gespanschaft Osijek-Baranja in Zusammenarbeit mit Partnern zuständig, unter anderem dem Regionalbüro des kroatischen Arbeitsamts in Beli Manastir und den Stadtverwaltungen Popovac, Draz und Petlovac. Die Projektaktivitäten konzentrierten sich darauf, die unternehmerischen Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse der einzelnen Teilnehmer durch Ausbildungen im Bereich Betriebswirtschaft und PC-Kenntnisse (z. B. Vermittlung von Grundkenntnissen in Word und Excel) aufzubauen und ihr Selbstvertrauen zu steigern. Im Anschluss an die Ausbildung konnten die Projektteilnehmerinnen eine kleine Beihilfe beantragen, um ihr Projekt zu starten. Durch die Veranstaltung von Pressekonferenzen und Auftritte bei Osjecka TV, dem slawonischen Fernsehen und Rundfunk, sorgten die Projektpartner für die Bekanntmachung des Projekts. Zwei Monate lang rief man zweimal täglich im Radio zur Teilnahme am Projekt auf. Der Projekthaushalt belief sich auf 144 285 EUR, wobei die Mehrheit (85 %) der Mittel aus dem IPA IV stammte; der Restbetrag setzte sich aus Beiträgen der Beihilfegünstigen und der Projektpartner zusammen.

Auswirkungen: Das Projekt „It’s time for women“ bot drei verschiedene Ausbildungsprogramme, das erfolgreich von 25 Krankenschwestern, 19 Gemüseproduzentinnen und 20 Herstellerinnen von scharfem/süßen Paprikapulver absolviert wurde. Alle Teilnehmerinnen erhielten eine zusätzliche Ausbildung zur Stärkung ihres Selbstvertrauens, ihrer unternehmerischen Fähigkeiten und im grundlegenden Umgang mit der IT. Von den 64 Teilnehmerinnen entwickelten 14 Geschäftspläne für die Herstellung von Paprikapulver; für 10 dieser Geschäftspläne wurden Beihilfen gewährt.

Voraussetzungen für den Erfolg: Diese Projekte machen deutlich, dass für den Umgang mit Langzeitarbeitslosigkeit ein individuell zugeschnittener und integrierter Ansatz von Bedeutung ist. Die Finanzierung der Projekte über ein Ausschreibungsverfahren ermöglichte die Verfolgung unterschiedlicher Ansätze, die auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten waren. Allerdings ergaben Evaluierungen, dass zwischen der Einreichung der Projektvorschläge und dem Start der Projektaktivitäten ein zu großer zeitlicher Abstand liegt.

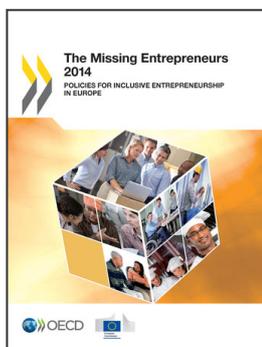
Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 14.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Kroatien



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2002-2012; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2012; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2002-2012; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2012; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2008-2012.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933191181>



From:
The Missing Entrepreneurs 2014
Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264213593-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2015), "Beispiel für eine politische Maßnahme: „It's time for women“", in *The Missing Entrepreneurs 2014: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264230897-17-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.